

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N<sup>o</sup> 16.

Dresden, am 14. Januar

1850.

Dreizehnte öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 10. Januar 1850.

## Inhalt:

Registrandenvortrag. — Beantwortung der Anfrage des Abg. Jungnickel, die Einberufung des Abg. Böhme betreffend, durch den Staatsminister v. Friesen. — Berathung des Berichts des ersten Ausschusses über die Verordnung vom 7. Mai vorigen Jahres, das Verfahren bei Störungen der öffentlichen Ruhe und Sicherheit betreffend. — Allgemeine Berathung. — Besondere Berathung über §. 1 — 15. — Mündliche Vorträge von Seiten des Petitionsausschusses über die unter Nr. 4, 23, 82, 88, 92 und 108 der Registrande befindlichen Petitionen. — Beschlussfassung.

Die Sitzung beginnt um 10 Uhr 6 Minuten in Anwesenheit des Staatsministers Behr, sowie in Gegenwart von 33 Mitgliedern mit Vorlesung des, über die vorhergegangene Sitzung von Secretair Meißel abgefaßten Protocolls.

(Staatsminister v. Friesen tritt ein.)

Präsident Georgi: Ist gegen den Inhalt des eben vernommenen Protocolls etwas zu erinnern? Es scheint nicht so, es ist deshalb dasselbe als genehmigt zu erachten und ich ersuche die Herren Abgg. Seidewitz und Unger, es mit mir zu unterzeichnen.

(Nachdem dies geschehen.)

Wir gehen nun zum Vortrage der Registrande über.

(Regierungscommissar v. Wisleben tritt ein.)

(Nr. 123.) Petition des Vorstandes des Vereins der selbstständigen Künstler zu Dresden, die nachhaltigere Beförderung der Kunst im Vaterlande durch Aufnahme einer Position von jährlich mindestens 5000 Thaler ins Budget zu Gründung einer Nationalgalerie und Ausführung monumentaler Werke der Bildhauerei und Malerei betreffend, mittelst besondern Schreibens vom Abg. Mehler überreicht und zu der seinigen erklärt.

Präsident Georgi: Es ist dies eine Petition, die zum Budget gehört, welches gegenwärtig der zweiten Kammer vorliegt und das Directorium schlägt Ihnen demnach vor,

diese Petition an die zweite Kammer zu verweisen. Ist die Kammer hiermit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 124.) Petition Johann Heinrich Apelts zu Reichenau, die Ablösung aller noch bestehenden Feudallasten und den Schutz gegen willkürliche Auflegung der Grundzinsen Seiten der Gerichtsherrschaften betreffend, vom Abg. Niedel überreicht.

Präsident Georgi: Dürfte zum Geschäftskreise des Petitionsausschusses gehören. Ist die Kammer hiermit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 125.) Bericht des ersten Ausschusses über den Antrag des Abg. Müller aus Niederlöbnitz, die sofortige Aufhebung des Belagerungszustandes in Dresden und dessen Umgebung, sowie in dem Amtsbezirke Verdau betreffend und einige andere, auf denselben Gegenstand bezügliche Vorlagen, nebst einem Minoritätsgutachten.

Präsident Georgi: Das Directorium schlägt Ihnen vor, diesen Bericht drucken zu lassen. Er wird dann auf eine künftige Tagesordnung zu bringen sein. Genehmigt dies die Kammer? — Einstimmig Ja.

(Nr. 126.) Petition des Stadtraths zu Döbeln, die chauffeemäßige Herstellung der von Döbeln aus über Hyde und Greifendorf nach den Gebirge zu führenden Straße auf Kosten des Staats betreffend.

Präsident Georgi: Dürfte wohl auch zum Budget gehören, in Folge dessen das Directorium Ihnen vorschlägt, diese Eingabe zunächst an die zweite Kammer zu verweisen. Ist die Kammer hiermit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 127.) Petition der Gensdarmrie im amtshauptmannschaftlichen Bezirke Pirna, Jacob Müllers und Genossen um Wiederbefreiung von der Personalsteuer.

Präsident Georgi: Es dürfte diese Petition zur Revision des Gewerbe- und Personalsteuergesetzes gehören, worüber ein Königl. Decret uns vorliegt, welches sich bei der zweiten Kammer befindet. Das Directorium schlägt Ihnen vor, diese Petition an die zweite Kammer abzugeben. Genehmigt dies die Kammer? — Einstimmig Ja.

(Nr. 128.) Protocollauszug der zweiten Kammer vom 7. Januar 1850, den Beitritt zu den Beschlüssen der ersten Kammer über das Königl. Decret, die gesetzlich festzustellende

I. R. (1. Abonnement.)